

Kindliche Bildungsverläufe in Kindergarten und Grundschule

Hans-Günther Roßbach

Neben der Frage der Vereinbarkeit von Familien- und Berufstätigkeit werden an den Kindergarten die Erwartungen gestellt, dass er hilft das Bildungsniveau von allen Kindern anzuheben und insbesondere für Kinder aus benachteiligten Familien die Schere zu den Kindern aus nicht-benachteiligten Kindern zu verringern oder gar zu schließen. Kann der Kindergarten diese Erwartungen erfüllen? Um diesen Fragen nachzugehen, wird zuerst ein Überblick über den internationalen Forschungsstand zu den Auswirkungen von Quantität und Qualität des Besuchs von Kindertageseinrichtungen die kindliche Entwicklung in unterschiedlichen Entwicklungsbereichen gegeben. Anschließend werden Analysebeispiele auf der Basis der Studie „BiKS – Bildungsprozesse, Kompetenzentwicklung und Selektionsentscheidungen im Vor- und Grundschulalter“ vorgestellt, die das Verhältnis der Bildungsumwelten Familie, Kindergarten und Grundschule thematisieren und auf längerfristige Auswirkungen der im Kindergarten erfahrenen Anregungsqualitäten bis in den Sekundarbereich verweisen. Es zeigen sich hier zwar durchgängig positive Auswirkungen der Anregungsqualitäten, die insgesamt zwar signifikant, aber niedrig ausfallen, und kompensatorische Effekte sind nicht gesichert. Allerdings sind diese Ergebnisse bei einer derzeit nur insgesamt niedrigeren bis mittleren Anregungsqualität gefunden worden. Es ist nicht unrealistisch, höhere und auch kompensatorische Effekte bei einer absolut höheren Anregungsqualität zu erwarten. Vor diesem Hintergrund werden abschließend einige mögliche Maßnahmen angesprochen, um die Anregungsqualitäten in Kindergärten zu verbessern.

Literatur:

Anders, Y., Roßbach, H.-G., Weinert, S., Ebert, S., Kuger, S., Lehl, S. & Maurice, J. von. (2012). Home and preschool learning environments and their relations to the development of early numeracy skills. *Early Childhood Research Quarterly*, 27(2), 231–244.

Anders, Y. & Roßbach, H.G. (2019). Qualität in der Kindertagesbetreuung. In O. Köller, M. Hasselhorn, F.W. Hesse, K. Maaz, J. Schrader, H. Solga, C.K. Spieß & K. Zimmer (Hrsg.), *Das Bildungswesen in Deutschland. Bestand und Potenziale* (S. 441-470). Bad Heilbrunn: Verlag Julius Klinkhardt.

Anders, Y. & Roßbach, H.G. (2020): Empirische Bildungsforschung zu Auswirkungen frühkindlicher, institutioneller Bildung: Internationale und nationale Ergebnisse. In R. Braches-

Chyrek, C. Röhner, D. Sünker & M. Hopf (Hrsg.), *Handbuch Frühe Kindheit. 2., aktualisierte und erweiterte Auflage* (S. 341-353). Opladen: Verlag Barbara Budrich.

Lehrl, S., Kluczniok, K. & Roßbach, H.-G. (2016). Longer-term associations of preschool education: The predictive role of preschool quality for the development of mathematical skills through elementary school. *Early Childhood Research Quarterly*, 36, 475-488.

Lehrl, S., Blaurock, S., Mursin, K., Große, C., Roßbach, H.G., Weinert, S. & Ebert, S. (2018). Lasting Associations of Preschool Quality and Secondary School Outcomes in Mathematics and Problem Behavior. Vortrag auf dem AERA-Meeting 2018 in New York